

Die demokratische arabische Republik Sahara

Die Westsahara ist ein Produkt der Dekolonisierung Afrikas. Bis heute gibt es Streit über seinen politischen Status zwischen der Unabhängigkeitsbewegung FRENTE POLISARIO und den Nachbarländern Marokko und Algerien. Der abrupte Kurswechsel der Ex-Kolonialmacht Spanien in seiner West-Sahara Politik löste kürzlich eine diplomatische Krise aus. Was sind die Ursachen?



EINE KOMPLEXE GESCHICHTE

Vor der Kolonisierung Afrikas lebten in den Wüstengebieten des heutigen Marokko, Mauretanien und Algerien verschiedene nomadische Volksgruppen, die als **Sahrawi** bezeichnet werden. Sie hatten nie eine zentrale Autorität und schlossen wechselnde Allianzen mit ihren Nachbarn. Im Laufe der Kolonisierung Nordafrikas kam die Mehrheit dieser Gebiete unter französische Herrschaft. Spanien wurde das Küstengebiet der heutigen Westsahara auf der Kongo-Konferenz 1884 in Berlin zugesprochen. Mehrere Aufstände der Sahrawi, die ihre Eigenständigkeit behalten wollten, konnten mit Hilfe Frankreichs niedergeschlagen werden. Erst 1934 kam auch das Landesinnere unter die Kontrolle der spanischen Kolonialmacht.

DIE SAHRAWI ARAB REPUBLIK

Im Zuge der Unabhängigkeitsbewegung gründeten die lokalen Sahrawis 1973 die *Frente Polisario*, die für eine kurze Zeit die Kontrolle über die spanische Sahara übernehmen konnte und die *Sahrawi Arabische Demokratische Republik* ausrief. Gleichzeitig machten Marokko und Mauretanien Gebietsansprüche geltend. Marokko überfiel 1976 kurzerhand in einer Militäraktion die Westsahara, annektierte den 2.700 km langen Küstenstreifen und baute um die neue Provinz einen 2500km langen Schutzwall. Auch Mauretanien okkupierte zunächst den südlichen Teil, zog sich aber wieder zurück. Den Sahrawis blieb so nur ein Wüstenstreifen im Grenzgebiet zu Mauretanien, wo etwa 500.000 Sahrawis in Lagern leben. Seitdem kämpft die Polisario vergeblich für die Unabhängigkeit und ihre Anerkennung durch die internationale Gemeinschaft. Unterstützt wird sie von Algerien und bis vor kurzem auch von Spanien. Als 2020 Polisario den Waffenstillstand von 1991 aufkündigte, erkannten die USA die Souveränität Marokkos über die Westsahara an, im Austausch gegen eine Normalisierung Marokkos mit Israel. Deutschland forderte eine Befassung des UN-

Sicherheitsrats mit der Frage, was von Marokko als ein "feindlicher Akt" angesehen wurde und zu Spannungen führte.

WIRTSCHAFTLICHE BEGEHRlichkeiten

Der größte Teil der Westsahara ist eine trostlose Wüste, unter der wertvolle Bodenschätze liegen. Sie kommen aber nicht den Sahrawis zugute, sondern Marokko. Auf dem großen annektierten Gebiet der Westsahara befinden sich große Vorkommen von Phosphat, der über ein 100km langes Förderband durch die Wüste bis an die Küste transportiert wird. Das Land verfügt über die weltweit größten Reserven dieses Minerals. Der Staatskonzern OCP ist Weltmarktführer in der Phosphat- und Düngemittelproduktion. Auf dem 2200 km langen Küstenstreifen blühen eine Fischindustrie und die landwirtschaftliche Produktion von Gemüse und Früchten, alles fast ausschließlich für den Export nach Europa.

LÖSUNGsvorschläge

Die UN hält Spanien immer noch dafür verantwortlich, seine ehemalige Kolonie in die Unabhängigkeit zu führen und fordert dafür eine Volksabstimmung, was die Konfliktparteien ablehnen. *Polisario* fordert die volle Souveränität über das gesamte Gebiet der ehemaligen spanischen Kolonie. Marokko hält daran fest, dass das 1976 eroberte Gebiet zu Marokko gehört, wäre aber bereit, der Sahrawi Arab Republik eine begrenzte Autonomie zu gewähren.

SPANIENS DILEMMA

Anfang Juni machte Spanien einen abrupten Kurswechsel in seiner Westsahara-Politik und erklärte seine Unterstützung für die Position Marokkos. Die algerische Regierung setzte daraufhin den vor 20 Jahren mit Spanien geschlossenen Freundschaftsvertrag aus und verhängte ein Importverbot auf spanische Waren. Spanien ist für seine Energieversorgung von 2 Pipelines abhängig, die algerisches Erdgas nach Spanien liefern, und hat deshalb bisher die Forderungen der Polisario und Algeriens unterstützt. Es ist aber auch von Marokko abhängig für den Schutz seiner Enklaven Ceuta und Melilla. Als im Mai 2021 die marokkanischen Sicherheitskräfte den Schutz zurückzogen, drangen Tausende Migranten über die Barrikaden nach Ceuta. Spanien wechselte daraufhin seine Position.

Die Ausbeutung der Phosphatvorkommen durch Marokko „ist eine Plünderung von Bodenschätzen, die dem Volk der Sahrawis gehören“.

Mohammed Ali Salem Bobeita

Quellen:

<https://www.gisreportsonline.com/r/western-sahara/>
<https://www.dw.com/de/neue-spannungen-im-dauerkonflikt-um-westsahara/a-62079174>
<https://www.freiheit.org/de/marokko-und-algerien/eskalation-der-westsahara>